

# Lob und Dank

## 1. Ich will Gott loben



1.-4. Ich will Gott lo - ben, ich will Gott prei - sen! Ich will Gott



1. dan - ken für den wun - der - schö - nen Tag, ja für den  
 2. dan - ken da - für, dass ich wis - sen darf: All mei - ne  
 3. dan - ken da - für, das ich glau - ben darf: Es naht der  
 4. dan - ken, dass ich zu ihm be - ten darf, dass er auch



1. wun - der - schö - nen Tag, den ich er - le - ben darf, an dem ich  
 2. Schuld ist mir ver - ziehn! Er hat mich frei - ge - macht am Kreuz von  
 3. gro - ße Tag des Herrn, an dem er wie - der - kommt, die To - ten  
 4. gnä - dig mich er - hört und mich an sei - ner Hand mein gan - zes



1. se - hen darf, \_ wie sei - ne Lie - be siegt und das  
 2. Gol - ga - tha, \_ der Herr, der um mich warb und für  
 3. auf - er - weckt und die dann zu sich nimmt, die einst  
 4. Le - ben führt \_ und sei - nen Geist mir schenkt, der mich



1. Bö - se un - ter - liegt, wie auch heu - te sei - ne Lie - be siegt!  
 2. mei - ne Sün - den starb! Sei - ne Lie - be hat bei mir ge - siegt!  
 3. nicht auf Sand ge - baut, son - dern fest al - lein auf ihn ge - traut.  
 4. al - le Ta - ge lenkt und auch heu - te auf Gott trau - en lässt.

Vertrauen und Glaubensmut

Em A

1. Es ist ein Le - ben, das nie ver-geht, ein  
 2. Es ist ein Le - ben in E - wig-keit mit

C G B $\sharp$

1. Le-ben, das neu ent - steht. Denn Je - sus schenkt wah - re  
 2. dem, der mich hat be - freit. Für mich sorgt Je - sus, er

Em 1. Am B $\sharp$ 7

1. Frei - heit, die nur er sel - ber schen - ken kann!  
 2. hält mich fest wie

2. Am F D7 D G Em

2. je-den, der auf ihn ver - traut! Es ist vor-bei!

C D G Em C D G

Nun bin ich frei! Es ist vor-bei mit dem al - ten

A7 D7 G

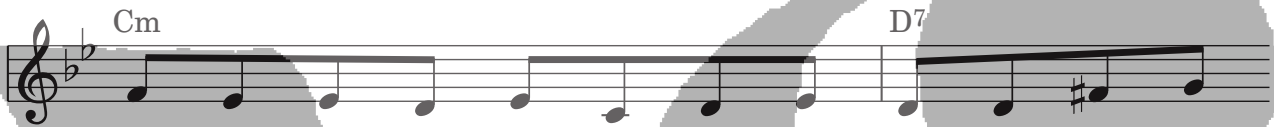
Le - ben und Ei - ner - lei, Je - sus macht mich frei!

Text und Musik: Werner Thiede. © Strube Verlag, München

### 38. Gott hat uns lieb



1. Im Däm - mer - schein dreht sich die Welt und weiß nicht,  
 2. Die Welt sieht nicht dem Him - mel - reich, doch manch - mal  
 3. In die - ser Welt hat Bö - ses Raum, das Pa - ra -



1. wer sie selbst er - hält. Es will nicht dun - kel wer - den,  
 2. fast der Höl - le gleich. Es herr - schen Un - ge - rech - tig -  
 3. dies ist nur ein Traum; setzt sich der Gott der Lie - be



1. a - ber auch nicht hell. Wir schrei - ten vor - wärts, doch wo -  
 2. keit und Leid und Tod. Doch dies soll nicht das Letz - te  
 3. nicht durch mit Ge - walt? Nein, bis er sei - ne Herr - schaft



1. hin? Wir fra - gen: Gibt es ei - nen Sinn? Wo fin - den  
 2. sein: Gott ging in sei - ne Schöp - fung ein und nahm als  
 3. bringt, gibt er die Frei - heit, die nicht zwingt, für al - le



1. wir für un - sern Durst den Le - bens - quell? Wir hat - ten  
 2. Mensch teil an der gan - zen Men - schen - not! Wir hat - ten  
 3. Sün - den a - ber hat sein Sohn be - zahlt. Wir hat - ten



1. man - che wei - se Ant - wort schon ge - hört, doch hat erst  
 2. man - chen gut - ge - mein - ten Trost ge - hört, doch uns - re  
 3. man - che klu - ge Lö - sung schon ge - hört, doch hat erst

54. Herr, du bist in mir

55. I am born again

Refrain



Herr, du bist in mir, denn du hast mein Le-ben dir er-kaufft.

*Let me say "Good Bye", let me say "Good Bye" to you, old world!*



Herr, ich bin in dir, denn auf dei-nen Na-men bin ich ge-tauft.

*I am born a - gain! So I'm dead for sins, yes, for you, old world!*



Nichts trennt mich mehr von dei - ner Lie - be, denn du bist e - wig

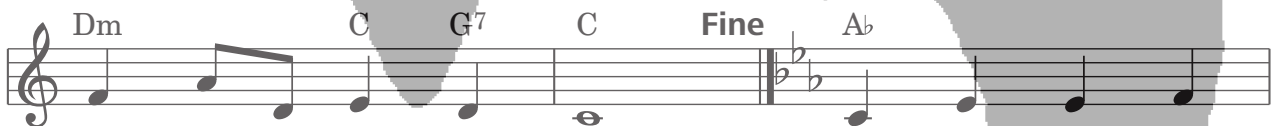
*Christ saved me, dy - ing for my guilt, and now I will live for*



treu. Du rech-nest mei - ne Schuld nicht an und machst mich

*him! He is my shep-hard, he's my force; day af - ter*

Strophen



durch dei - ne Gna - de neu.

1. Zie - hen dunk - le

2. Las - tet die Ver -

3. Wem bringt sei - ne

*day I will fol - low him!*

1. Cold and drea - ry

2. Some - times I was



1. Wol - ken auf und be - drü - cken mich die Sor - gen,

2. gan - gen - heit schwer und dumpf auf mei-nem Her - zen,

3. Le - bens - art nicht ein stro - her - nes Er - geb - nis?

1. was my life, I had ne - ver got to know joy.

2. look - ing for truth, as ma - ny peo - ple do it.

### 63. Heute habe ich keine Sorgen



1. Heu-te hab ich kei-ne Sor - gen, \_ denn ich weiß ge - nau, der
2. Heu-te hab ich kei-ne Furcht mehr vor der Zu-kunft, denn ich
3. Heu-te hab ich kei-ne Zwei - fel, \_ dass der Herr mich liebt, ich
4. Heu-te hab ich kei-ne Fra - gen \_ an den Herrn, von dem ich



1. Herr nimmt sie mir ab! So war's ges-tern, so ist's mor - gen!
2. weiß, der Herr ist da! Und selbst wenn ich ganz al - lein wär,
3. weiß es ganz ge - nau! Zwar be - wirkt viel-leicht der Teu - fel,
4. weiß, dass er mich liebt. Ich hab kei-nen Grund zum Kla - gen,



1. Glück-lich bin ich, dass ich mei - nen Hei - land hab! Er führt
2. wär mir doch mein He-land und mein Ret - ter nah! Da-rum
3. dass ich manch-mal mei-nem Hei - land nicht ver - traue. Doch es
4. da mir doch mein Hei-land al - le Schuld ver - gibt! So kann



1. mich durch dunk - le Ta - ge, gibt mir Kraft und Freu-de
2. bin ich nicht mehr mut - los und geh fröh-lich mei-ne
3. siegt in mir die Lie - be des-sen, der mich hält an
4. ich vor ihm be - ste - hen; kaum zu fas-sen ist dies



1. auch in schwe-rer Zeit, lässt nicht zu, dass ich ver - za - ge,
2. Stra - ße bis zum Ziel. Mein Ver - traue - en ist nun so groß,
3. sei - ner star - ken Hand, und selbst wenn ich ihn be - trü - be,
4. herr - li - che Ge-schenk! Ich will so durch's Le-ben ge - hen,

Text und Musik: Werner Thiede. © Strube Verlag, München

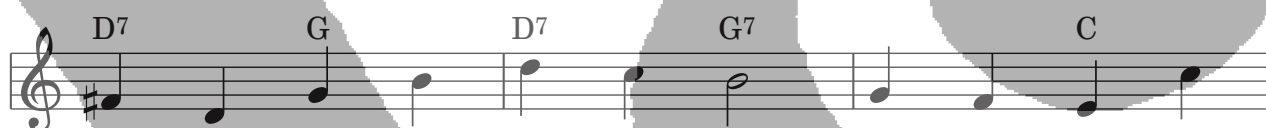
## Glaubensfeste und Feiern

### 77. In der Krippe liegt ein Kindlein

Weihnachten



1. In der Krip - pe liegt ein Kind - lein,  
2. Froh ver - kün - den En - gel Got - tes:  
3. Hei - lig ist die Nacht für al - le,



1. Je - sus ist das Kind ge - nannt. Die - ses Kind ist  
2. Je - sus Chris - tus ist ge - born. Und ein je - der  
3. in der Gott hat of - fen - bart sei - nen Sohn in



1. der Er - lö - ser, von Gott Va - ter uns ge - sandt.  
2. Hir - te fin - det un - sern Hei - land, arm, ver - frohn.  
3. ei - nem Stal - le, arm, ver - fro - ren, klein und zart.

4. Doch wie reich an Lieb' und Gnade, an Gerechtigkeit und Macht  
wird der Herr einst wiederkommen, wie ein Dieb in dunkler Nacht!

5. Einst am Kreuzesgalgen litt und starb der Christus uns zugut.  
Er will unser Denken wenden weg von Gottes Zorn und Wut,

6. hin zu Gott als reiner Liebe! Durch sein Leiden und sein Tun  
ahnen wir im Weltgetriebe: Alle Nacht ist heilig nun.

Text und Musik: Werner Thiede. © Strube Verlag, München